

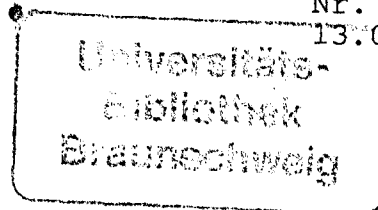
TU Verkündungsblatt

Amtliche Bekanntmachungen

Fachbereiche 9,1,2,3,4,10
Institute des FB 9
Naturwissenschaftliche Fakultät
Abteilung 36 (20 Ex)

Aushang

Nr. 237
13.06.2002



Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
TU-Abteilung 36
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4308
Fax 0531/391-4575

Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Braunschweig, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Hochschule für Musik und Theater Hannover, der Universität Hannover und der Universität Hildesheim

Hiermit wird die Kooperationsvereinbarung zwischen der Technischen Universität Braunschweig, der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Hochschule für Musik und Theater Hannover, der Universität Hannover und der Universität Hildesheim über die Einrichtung und gemeinsame Durchführung eines Teilstudiengangs (Erweiterungsprüfung) „Darstellendes Spiel“ für das Lehramt an Gymnasien sowie eines grundständigen Teilstudiengangs „Darstellendes Spiel“ für das Lehramt an Gymnasien (gemeinsame Teilstudiengänge) hochschulöffentlich bekanntgemacht.

Zur Vervollständigung ist die unter I. genannte Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Hochschule für Musik und Theater Hannover, der Universität Hannover und der Universität Hildesheim beigelegt.

Kooperationsvereinbarung gemäß § 2 Abs. 7 NHG

zwischen

**der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig,
der Hochschule für Musik und Theater Hannover,
der Technischen Universität Braunschweig,
der Universität Hannover
und der Universität Hildesheim**

über die Einrichtung und gemeinsame Durchführung eines Teilstudiengangs (Erweiterungsprüfung)
„Darstellendes Spiel“ für das Lehramt an Gymnasien sowie eines grundständigen Teilstudiengangs
„Darstellendes Spiel“ für das Lehramt an Gymnasien (gemeinsame Teilstudiengänge).

- I. Die Kooperationsvereinbarung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Hochschule für Musik und Theater Hannover, der Universität Hannover und der Universität Hildesheim vom 29.06.2000 / 04.07.2000 / 05.07.2000 erhält die vorstehende Überschrift.
- II. Die Kooperationsvereinbarung wird wie folgt geändert:
 1. Die Präambel Absatz 1 erhält folgende Fassung: „Die vertragschließenden Hochschulen vereinbaren, den gemeinsamen Teilstudiengang (Erweiterungsprüfung) „Darstellendes Spiel“ sowie den gemeinsamen grundständigen Teilstudiengang „Darstellendes Spiel“ für das Lehramt an Gymnasien zu errichten und gemeinsam durchzuführen, um eine bestmögliche synergetische Ausnutzung ihrer Ressourcen zu erreichen.“
 2. In der Präambel Absatz 3 wird die Zahl „vier“ durch die Zahl „fünf“ ersetzt.
 3. § 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung: „Die vertragschließenden Hochschulen richten die gemeinsamen Teilstudiengänge ein und verpflichten sich, Lehre und Studium als gemeinsame Aufgabe wahrzunehmen.“
- III. Die Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung durch alle vertragschließenden Hochschulen in Kraft und ist in den Verkündungsblättern der vertragschließenden Hochschulen zu veröffentlichen.

Braunschweig, den 11.3.02

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Der Präsident

Mr. Claus

Hannover, den 7.5.2002

Universität Hannover
Der Präsident

U. Schulz

Hannover, den 13.5.02

Hochschule für Musik und Theater Hannover
Der Präsident

6. Schneider

Hildesheim, den 27.3.02

Universität Hildesheim
Die Präsidentin

U. Borge

Braunschweig, den 15.3.2002

Technische Universität Braunschweig
Der Präsident

J. Hildebrandt

Kooperationsvereinbarung gemäß § 2 Abs. 7 NHG

Zwischen

**der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig,
der Hochschule für Musik und Theater Hannover,
der Universität Hannover und
der Universität Hildesheim**

über die Einrichtung und gemeinsame Durchführung eines Teilstudiengangs
(Erweiterungsprüfung) „Darstellendes Spiel“
für das Lehramt an Gymnasien (gemeinsamer Teilstudiengang)

Präambel

Die vertragschließenden Hochschulen vereinbaren, den gemeinsamen Teilstudiengang Darstellendes Spiel (gemeinsamer Teilstudiengang) zu errichten und gemeinsam durchzuführen, um eine bestmögliche synergetische Ausnutzung ihrer Ressourcen zu erreichen.

Durch Entwicklung aufeinander abgestimmter Module wollen die Hochschulen ein regional verteiltes, attraktives Studienangebot eröffnen. Die besondere Attraktivität dieses Studienangebots besteht darin, dass im Rahmen des Pflicht- und Wahlpflichtangebots in der Regel mindestens zwei Angebote (Module) alternativ zur Auswahl bereitgestellt werden.

Durch gemeinsame Projekte der vier vertragschließenden Hochschulen als verpflichtende Module soll eine neue Form partnerschaftlicher Zusammenarbeit niedersächsischer Hochschulen entwickelt werden.

Die vertragschließenden Hochschulen werden sich dafür einsetzen, dass der durch diese Vereinbarung entstehende erhöhte Aufwand mit Hilfe des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur abgegolten wird.

§ 1 Gegenstand der Vereinbarung

(1) Die vertragschließenden Hochschulen richten den gemeinsamen Teilstudiengang ein und verpflichten sich, Lehre und Studium als gemeinsame Aufgabe wahrzunehmen.

(2) Die Grundsätze des gemeinsamen Lehrangebots sowie wesentliche Änderungen des gemeinsamen Teilstudiengangs bedürfen der Beschlussfassung durch die jeweils zuständigen Gremien der vertragschließenden Hochschulen. Die vertragschließenden Hochschulen wirken vertrauensvoll zusammen und stellen eine zügige Beschlussfassung durch rechtzeitige Abstimmung sicher.

§ 2 Zulassung und Immatrikulation

(1) Die Feststellung der Befähigung, die Zulassung sowie die Immatrikulation für den gemeinsam durchgeführten Teilstudiengang Darstellendes Spiel erfolgen verwaltungsmäßig an

der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig mit Wirkung für alle beteiligten Hochschulen auf der Grundlage eines gemeinsam durchgeführten Auswahlverfahrens mit einheitlichen Auswahlkriterien zur Feststellung der besonderen (künstlerischen) Befähigung für den Studiengang Darstellendes Spiel, das durch eine gemeinsame Ordnung geregelt wird.

(2) Die Zulassungsentscheidung soll nach dem Grad der festgestellten Eignung erfolgen.

(3) Die Organisation des Zugangs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens und die Mitwirkung am Prüfungsverfahren bleibt gesonderten Vereinbarungen vorbehalten.

§ 3 Kapazitätsermittlung

Die Curricularnormwertanteile für den gemeinsam Teilstudiengang werden den vertragsschließenden Hochschulen zugewiesen. Die Höhe richtet sich nach der tatsächlichen Inanspruchnahme der vorausgegangenen Zulassungstermine.

§ 4 Lenkungsgruppe für den gemeinsamen Teilstudiengang Darstellendes Spiel

(1) Zur Durchführung des Lehr- und Studienbetriebs errichten die vertragsschließenden Hochschulen eine Lenkungsgruppe.

(2) Jede der vertragsschließenden Hochschulen beruft als Mitglied der Lenkungsgruppe für eine Amtszeit von drei Jahren einen/eine Beauftragte/n, die/der eine Lehrtätigkeit für den Studiengang Darstellendes Spiel erbringt, sowie ein stellvertretendes Mitglied.

(3) Die Lenkungsgruppe wählt eine/n Vorsitzende/n sowie eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n, wobei Vorsitzende/r und stellvertretende/r Vorsitzende/r nicht der gleichen Hochschule angehören dürfen. Die Lenkungsgruppe kann weitere Personen zur Beratung hinzuziehen. Dies gilt insbesondere für die Gruppe der Studierenden.

(4) Die Lenkungsgruppe regelt im übrigen ihr Verfahren selbst.

(5) Die Lenkungsgruppe wirkt durch Empfehlungen an die vertragsschließenden Hochschulen.

(6) Die Hochschulen unterrichten die Lenkungsgruppe über alle Angelegenheiten des Lehr- und Studienbetriebs für den gemeinsamen Teilstudiengang Darstellendes Spiel. Hierzu zählen auch Informationen über anstehende Berufungsverfahren, die das Studienangebot Darstellendes Spiel betreffen.

(7) Die vertragsschließenden Hochschulen werden für den Teilstudiengang ein hochschulübergreifendes System für den Nachweis von Studienleistungen einführen.

§ 5 Vollversammlung

(1) Mindestens einmal pro Semester ist eine Vollversammlung aller Studierenden und Lehrenden des Teilstudiengangs Darstellendes Spiel von der Lenkungsgruppe zu veranstalten.

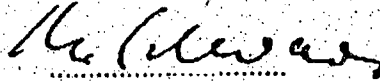
(2) Die Vollversammlung dient der gegenseitigen Information der an diesem Studiengang beteiligten Lehrenden und Studierenden.

§ 6 Inkrafttreten, Änderungen

- (1) Die vertragschließenden Hochschulen werden die Bewährung der geschlossenen Vereinbarung überprüfen und bei Bedarf entsprechende Änderungen vereinbaren. Vertragsänderungen bedürfen der Schriftform.
- (2) Die Vereinbarung wird für die Dauer von vier Jahren geschlossen. Sie verlängert sich um weitere vier Jahre, sofern nicht fristgemäß eine der vertragschließenden Hochschulen die Vereinbarung gekündigt hat. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr unbeschadet der Verpflichtung zur auslaufenden Betreuung der eingeschriebenen Studierenden.
- (3) Die Vereinbarung tritt nach Unterzeichnung durch alle vertragschließenden Hochschulen in Kraft und ist in den Verkündungsblättern der vertragschließenden Hochschulen zu veröffentlichen.

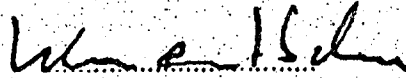
Braunschweig, den 29.6.2000

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
Der Präsident



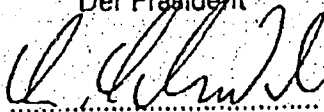
Hannover, den 4.7.2000

Hochschule für Musik und Theater
Der Präsident



Hannover, den 4.7.2000

Universität Hannover
Der Präsident



Hildesheim, den 5.7.2000

Universität Hildesheim
Die Präsidentin

